

Kleine Anfrage für die Fragestunde

Hannover, den 15.03.2022

Fraktion der FDP

Fünf Jahre Große Koalition: Wo steht der Wissenschaftsstandort Niedersachsen?

„In Hörsälen werden Eimer aufgestellt, wenn es regnet, Labore und Gebäude verrotten, seit Jahren wird die Bausubstanz vernachlässigt.“¹ So beschreibt der Deutsche Hochschulverband (DHV) die Lage an den Hochschulen in seiner Resolution vom 69. DHV-Tag. Für die niedersächsischen Hochschulen hat ein Gutachten im Auftrag der Landeshochschulkonferenz (LHK) den Gesamtbedarf für Sanierungen, Modernisierungen und Bestandserweiterungen auf rund 4,3 Milliarden Euro beziffert.² Ferner hat die globale Minderausgabe für die Hochschulen zuletzt in der niedersächsischen Wissenschaftsgemeinschaft für Unruhe gesorgt.³

Die Zusagen des Koalitionsvertrags von SPD und CDU⁴ wurden weder in der Grundfinanzierung noch in der Investitionspolitik eingehalten. So blieb die angekündigte Aufstockung der Grundfinanzierung ebenso aus wie das Hochschulbau-Investitionsprogramm 2030. Auch der Hochschulentwicklungsvertrag wurde lediglich um zwei weitere Jahre fortgeschrieben und nicht durch einen längerfristigen Hochschulrahmenvertrag abgelöst.⁵ In der 53. Sitzung des Wissenschaftsausschusses vom 27.09.2021⁶ gab das Wissenschaftsministerium zudem an, dass Vergleichszahlen aus anderen Bundesländern zur Vorbereitung der Exzellenzstrategie nicht vorlägen.

Anders als in anderen Ländern ist überdies nicht erkennbar, dass die Wissenschaftspolitik auch in der Niedersächsischen Staatskanzlei selbst angesiedelt ist, um zentrale Steuerungen von der Spitze des Kabinetts aus vorzunehmen.

1. Welchen Stellenwert hat die Wissenschaftspolitik für den Ministerpräsidenten und die Niedersächsische Staatskanzlei, und wie drückt sich dieser Stellenwert der Wissenschaftspolitik in der niedersächsischen Staatsorganisation aus?
2. Wie und auf Basis welches Zeitplans wird der Investitionsstau an den niedersächsischen Hochschulen abgebaut, und welche Rolle spielen dabei Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP)?
3. Wie wird die nächste Runde der Exzellenzstrategie seitens der Landesregierung und der anderen Länder jeweils in finanzieller und strategischer Hinsicht vorbereitet?

Christian Grascha

Parlamentarischer Geschäftsführer

¹ Deutscher Hochschulverband, 2019: Mut zur Reform, Empfehlungen des Deutschen Hochschulverbandes zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems, Resolution des 69. DHV-Tages.

² Landeshochschulkonferenz, 2020: Gutachten, Bericht und Empfehlungen zur Situation des Hochschulbaus in Niedersachsen.

³ Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2021: Zwischen Abrissbirne und Exzellenzwettbewerb, Berichterstattung vom 01.04.2021.

⁴ CDU und SPD Niedersachsen, 2017: Für Innovation, Sicherheit und Zusammenhalt, Koalitionsvereinbarung zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), Landesverband Niedersachsen, und der Christlich-Demokratischen Union (CDU) in Niedersachsen, für die 18. Wahlperiode des Niedersächsischen Landtages.

⁵ Niedersächsische Staatskanzlei, 2021: Hochschulentwicklungsvertrag soll bis 2023 fortgeschrieben werden, Presseinformation vom 21.11.2021.

⁶ Niedersächsischer Landtag, 2021: Niederschrift über die 53. - öffentliche - Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur am 27. September 2021.